



COMMERZBANK

Produktgruppe

Kapitalschutz-Zertifikate

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Kapitalschutz-Zertifikate.

Allgemeine Merkmale und Anlagechancen

Bei diesen Produkten handelt es sich um „Schuldverschreibungen mit besonderen Rückzahlungsbedingungen“ in Euro oder einer anderen Währung und Kopplung an einen Basiswert, z.B. einer Aktie oder einem Aktienindex. Mit der Investition in Kapitalschutz-Zertifikaten können Anleger von einer grundsätzlich positiven Entwicklung des Basiswertes profitieren, gleichzeitig besteht ein unbedingter Kapitalschutz zum festgelegten Laufzeitende. Der Kapitalschutz kann als Garantie vom Emittenten oder von dritter Seite zugesichert werden und ist somit von der Bonität des jeweiligen Garantiegebers abhängig. Nur in Einzelfällen ist eine laufende Verzinsung, Ausschüttungen während der Laufzeit in Abhängigkeit der Basiswert-Entwicklung oder eine Mindestrückzahlung oberhalb des Festbetrags vorgesehen. Der Anleger eines Kapitalschutz-Zertifikates hat keinen Anspruch auf Dividenden oder Ausschüttungen des Basiswertes.

Sowohl der Kapitalschutz als auch die Partizipation an der Basiswertentwicklung ist nur zum Laufzeitende gewährleistet, während der Laufzeit hängt der Zertifikatspreis neben den Kursveränderungen des Basiswertes auch von weiteren Einflussfaktoren ab, wie der erwarteten Schwankungsbreite des Basiswertes, der Veränderung des Zinsniveaus, von erwarteten Dividendenzahlungen und der Bonität des Emittenten.

Typische Produkteigenschaften

Grundsätzlich bestehen Kapitalschutz-Zertifikate aus zwei Komponenten. Eine Nullkupon-Anleihe des jeweiligen Emittenten, die den Kapitalschutz zum Laufzeitende sicherstellen soll. Und eine Optionskomponente, die nach Berücksichtigung der initialen Produktkosten aus der verbliebenen Differenz zwischen Emissionspreis von Kapitalschutz-Zertifikat und Nullkupon-Anleihe erworben wird. Diese Optionskomponente sorgt für die Partizipation an der Basiswert-Entwicklung zum Laufzeitende. Da die zur Verfügung stehenden Mittel im Regelfall nicht für eine vollständige und unbegrenzte Partizipation ausreichen, kommen verschiedene Mechanismen zur Anwendung, um den Preis der Optionskomponente zu reduzieren. Dies sind die Begrenzung der Partizipation zum Laufzeitende durch einen Höchstbetrag (Cap), eine

reduzierte Partizipationsrate, ein Kündigungsrecht für den Emittenten oder eine Durchschnittsbildung bei Festlegung des initialen Einstiegsniveaus bzw. der Bestimmung des finalen Bewertungskurses des Basiswertes.

In diese Produktgruppe werden nur Zertifikate mit einem nahezu vollständigen Kapitalschutz bezogen auf den Festbetrag zum Laufzeitende aufgenommen. Evtl. Aufgelder beim Erwerb sind vom Kapitalschutz nicht erfasst. Ferner sind insbesondere in Niedrigzinsphasen auch Teilkapitalschutz-Zertifikate mit z.B. nur 90% Kapitalschutz erhältlich, die nicht Bestandteil dieser Produktgruppe sind.

Wesentliche Risiken der Produktgruppe

Mit der Investition in Kapitalschutz-Zertifikate gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Diese sind hierbei die Folgenden:

Emittentenrisiko – auch Ausfallrisiko genannt – wenn der Emittent beispielsweise durch eine Insolvenz seine Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllen kann. In der Regel ist eine Bank der Emittent. Wenn diese in eine Problemlage gerät, kann eine behördliche Anordnung zur Rettung der Bank, zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Anlage oder zu einem Zwangsumtausch in Eigenkapital wie zum Beispiel Aktien führen. Grundsätzlich gilt: Je schlechter die Bonität des Emittenten, desto höher ist auch das Ausfallrisiko, aber auch der Risikoaufschlag. Zertifikate unterliegen in der Regel keiner Einlagensicherung.

Verlustrisiko, da der Kapitalschutz nur zum Laufzeitende wirksam ist, besteht bei einer vorzeitigen Veräußerung das Risiko, dass Sie nur einen geringeren Verkaufserlös erhalten, der deutlich unter dem Erwerbspreis liegt. Auf den Kurs des Basiswertes und den Emittenten wirken auch nachhaltigkeitsrelevante Entscheidungen in Bezug auf Umwelt, soziale Aspekte und Unternehmensführung. Liquiditätsrisiko, während der Laufzeit kann das Papier unter Umständen nicht oder nur mit einem – möglicherweise auch sehr hohen – Kursverlust veräußert werden.

Fremdwährungsrisiko, was bedeutet, dass bei einer Fremdwährungsemission – bedingt durch eine nachteilige Veränderung des Wechselkurses – ein Währungsrisiko besteht.

Kündigungs- und Wiederanlagerisiko. Sie tragen das Risiko, dass der Emittent ein ordentliches oder außerordentliches Kündigungsrecht zu einem für den Anleger ungünstigen Zeitpunkt oder in einer für den Anleger ungünstigen Kapitalmarktsituation ausübt und der Anleger den Einlösungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Weitere Informationen und Kosten

Details zu diesen Punkten und dem Produkt finden Sie im jeweiligen Verkaufsprospekt sowie im Basisinformationsblatt. Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von Wertpapieren und Derivaten nehmen Kosten Einfluss auf die Rendite. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft.

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produkte enthält die Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“.